30A/328 Au.

Express!

10. Mai 1938

Herrn Dr.Cuno Amiet, Maler, Oschwand bei Riedtwil

Sehr verehrter Herr Doktor,

Wir senden Ihnen beiliegend 10 Einladungskarten zur Eröffnung Ihrer Ausstellung, gleichzeitig Freikarten zum Besuch während ihrer ganzen Dauer, wie sie an alle Leihgeber heute abgegangen sind.

Wegen Verhinderung unseres Präsidenten, Herrn Dr. Jöhr, am 14.Mai,Samstag, ist die Eröffnung für die Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft und deren Gäste auf Freitag angesetzt worden. Herr und Frau Dr.Jöhr haben mit Ihnen deswegen, wie sie mir mitteilten, bereits gesprochen.

Mit dem Plakat machen sich die Fachleute Sorgen über die Art der Wiedergabe. Wir hatten gerechnet mit Wolfensberger ins Reine zu kommen und vom Sohn Wolfensberger eine annehmbare verbindliche Offerte erhalten, nun erklärt heute der Vater plötzlich, dass er das Plakat nach Ihrer Vorlage nicht drucken wolle, sondern darauf bestehe, dass Sie es für unmittelbaren Abklatsch zeichnen. Auf die Frage nach der Lieferfrist erklärt er, das Plakat werde im Lauf der nächsten Woche fertig. Wir hegen keinen Zweifel, dass Wolfensberger etwas sehr Schönes machen könnte, aber dürfen die Ausstellung nicht eröffnen, ohne dass das Plakat von den Wänden spricht. So haben wir uns mit einer andern Firma verständigen müssen, die sich bereit erklärt das Plakat zu drucken, aber darauf aufmerksam macht, dass bei der gegenwärtigen starken Sonnenbestrahlung Papier und Farben sich schon nach einem Tage verändern und unscheinbar werden. Die Firma schlägt uns vor, auf allerbestem weissgelblichem Plakatpapier die Zeichnung in Schwarz mit allen ihren Feinheiten zu reproduzieren und erklärt sich verbindlich bereit, ein solches künstlerisches Schwarz-